

Bereiten Sie sich frühzeitig auf Solvency II vor!

# Interne Risikomodelle

Sie erhalten  
einen Werkzeugkasten  
für die Entwicklung und  
Implementierung  
interner  
Risikomodelle!

Von der Risikoquantifizierung zur Modellimplementierung!

Sie erfahren,

- wie Sie die Zielkapitalausstattung reduzieren
- wie Sie die einzelnen Risiken quantifizieren und modellieren
- wie Sie den Entwicklungsprozess organisieren
- wie Sie typische Fehler vermeiden
- wie Sie Frühwarnindikatoren einbauen
- wie Sie interne Modelle zur mittelfristigen Planung und Steuerung einsetzen

Praxisbericht der AMB Generali Holding AG:

- Interne Risikomodelle und integrierte Risikomanagementprozesse
- Konzeption und Implementierung einer Gesamtrisikosteuerung

Ihre Referenten:

Frank-Christian Corell

Günter Wanner

**FinRisk Management GmbH**

Benjamin K. Jacob

**AMB Generali Holding AG**

So urteilen ehemalige Teilnehmer  
über Management Circle  
Veranstaltungen:

- ✓ „Umfassende, interessante und objektive Vorträge!“
- ✓ „Hoher Mehrwert durch starke Praxisorientierung!“
- ✓ „Hervorragende Organisation!“

Bitte wählen Sie Ihren Termin:  
26. und 27. April 2006 in Köln  
10. und 11. Juli 2006 in München

Hoher Lernerfolg durch  
begrenzte Teilnehmerzahl!

  
**MANAGEMENTCIRCLE®**  
BILDUNG FÜR DIE BESTEN

Melden Sie sich jetzt an! Telefon-Hotline: 0 61 96/47 22-700

## Entwicklung und Implementierung interner

Seminarleitung:

Günter Wanner, Consultant,

Frank-Christian Corell, Geschäftsführer, **FinRisk Management GmbH**, Frankfurt am Main

Empfang mit Kaffee und Tee,  
Ausgabe der Seminarunterlagen **ab 8.45 Uhr**

### 9.30 Herzlich Willkommen!

- Begrüßung durch das Seminarteam
- Darstellung der Zielsetzung des Seminars
- Abgleich mit den Teilnehmererwartungen

### 9.45 Warum ist die Entwicklung und Implementierung interner Risikomodelle wichtig?

- Markterfordernisse
  - Höhere und nachhaltige Wertschöpfung
  - Vertrauen und Transparenz durch nachhaltige Corporate Governance
- Rechtliche Erfordernisse:
  - Branchenunabhängige Anforderungen: KonTraG
  - VAG und BaFin: Trend zu qualitativer Aufsicht
  - EU: Solvency II
- Standardmodelle: eine realistische Alternative?
  - Typische Merkmale am Beispiel der „GDV-Modelle“
  - Kritische Engpässe im Hinblick auf die Markterfordernisse
- Fazit: „Pioniergewinne“ und nachhaltiges Überleben verlangen interne Modelle

11.00 Kaffee- und Teepause

### 11.30 Modellentwicklung: So steigen Sie erfolgreich ein!

- Voraussetzungen
  - Klare Risikostrategie: Begriff und Operationalisierung
  - Risikobereitschaft: Bonitätsziel und Ruinwahrscheinlichkeit
  - Risikofähigkeit: Risk Capital (RC)
  - Risikoexposition: Risk Based Capital (RBC)
  - Risikoinventur/-identifikation
- Zielformulierung
- Vorgehensweise
  - Standardmodell als Basis („Minimum Requirement“)
  - Modulare Weiterentwicklung
  - Vor- und Nachteile: Internes vs. Standardmodell
- Interne Modelle im Vergleich zum Standardansatz: Module zur RC- und RBC-Ermittlung ...
  - in der Versicherungstechnik: Leben, Kranken, Komposit (inkl. passiver Rückversicherung)
  - in der Kapitalanlage
  - in der (Konzern-)Finanzierung

12.45 Gemeinsames Mittagessen

### 14.00 Interne Modellierung – analytische Vorgehensweise

- Zielgerechter Einsatz der Methodik
  - Stochastische Verfahren
  - Implizit stochastische Verfahren
  - Deterministische Verfahren
  - Expertenschätzungen i.w.S.
- Vorausschauende Zuordnung von Risikoklassen zu Managementprozessen
- Konkrete Handlungsfelder:
  - Zinsänderungsrisiko Leben, Komposit, Kranken mit/ohne Sicherungsgeschäfte
  - Kreditrisiko, Schwerpunkt Renten/Darlehen i.w.S.
  - Versicherungstechnisches Risiko Komposit: Klein-, Groß-, Ereignisschaden (vor und nach RückV)

15.30 Kaffee- und Teepause

### 16.00 Kapital- und Risikoaggregation im internen Modell

- Problematik
  - Einzelunternehmens- vs. Konzernperspektive
  - Unternehmens- vs. Eigentümersicht
- Pragmatische Lösung mit Hilfe des „Risikobaums“
- Fazit für den Umgang mit Diversifikationseffekten
- Frühwarnlogik durch mehrperiodige Modellierung

17.30 „Stolpersteine“ aus der Praxis, Zusammenfassung und Diskussion offener Fragen

18.00 Get-Together

### Get-Together

Ausklang des ersten Seminartages in informeller Runde. **Management Circle** lädt Sie zu einem kommunikativen Umtrunk ein. Entspannen Sie sich in angenehmer Atmosphäre und vertiefen Sie Ihre Gespräche mit den Referenten und Teilnehmern!

# r Risikomodelle im Hinblick auf Solvency II

Tagungsleitung:  
Frank-Christian Corell  
Günter Wanner

**9.00** Begrüßung durch das Seminarteam und Überleitung zum zweiten Seminartag

### **9.05 Prozessorganisation bei der Entwicklung eines internen Risikomodells**

- Organisatorische und rechtliche Anforderungen
- Zuordnung von Verantwortlichkeiten
- Klare Schrittfolge:
  - Risikostrategie als Überbau
  - Risikoidentifikation
  - Risikomessung
  - Risiko-/Kapitalmanagement
- Organisatorischer, technischer und zeitlicher Ablauf
- Typische „Stolpersteine“

**10.30** Kaffee- und Teepause

### **11.00 Interne Modelle und integrierte Risikomanagementprozesse in der AMB Generali Gruppe**

- Hintergründe des Projekts
- Konzeption und Implementierung einer Gesamtrisikosteuerung
  - Risikophilosophie und Risikotreiber
  - Operationalisierung und Konsolidierung
  - Risikomanagement und Risikocontrolling
- Erfahrungen und weitere Entwicklungspotenziale
- Nutzen und Vorteile für das Tagesgeschäft

Benjamin K. Jacob

Projektleiter,

**AMB Generali Holding AG**, Aachen

**12.30** Gemeinsames Mittagessen

### **13.45 Vom internen Risikomodell zur Wertschöpfung**

- Zusammenhang zwischen Risiko, Kapital(-kosten), Performance, Wertschöpfung, Unternehmenswert
- Von der Risikomessung zur Mittelfristplanung
  - Kapitalbegriff (RC) vor oder nach latenten Steuern?
  - Handlungsfelder im Performancemanagement
  - Sensitivitäten
  - Mittelfristplanung unter Performanceaspekten
- Typische „Stolpersteine“

**15.15** Kaffee- und Teepause

### **15.30 Aktuelle Fallbeispiele**

- Kapitalmanagement: Mittelfristplanung eines Lebensversicherungsunternehmens mit vereinfachtem internem Modell
- Performancemanagement: Mittelfristplanung eines Komposit-Versicherungsunternehmens

### **16.30 „Technologien“ in Zusammenhang mit internen Modellen**

- Typische Strukturen und Problemkreise
- Plädoyer für eine klare Schrittfolge: Methoden- und Prozessklärung vor Entscheidung über Technologieeinsatz
- Absehbare Handlungsfelder für verstärkten IT-Einsatz

### **17.00 Zusammenfassung des zweiten Seminartags durch das Seminarteam und Diskussion offener Fragen**

- 10 kritische Thesen
- Diskussion mit dem Teilnehmerkreis

**17.30** Ende des Seminars

Praxisbericht!

### **So profitieren Sie von dieser Veranstaltung:**

- Die Referenten verfügen über langjährige Erfahrungen zum Thema
- Einfach zu erlernende und wirksame Methoden
- Viele Übungen und Beispiele für Ihre Umsetzung in die Praxis
- Austausch mit Kollegen in der gleichen beruflichen Situation
- Lernen in angenehmer Seminaratmosphäre
- Ausführliche Seminarunterlagen für Ihren nachhaltigen Lernerfolg

### Interne Risikomodelle als Reaktion auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen!

Vor dem Hintergrund der neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) rücken interne Risikomodelle verstärkt in den Fokus. Neben der Anwendung eines Standardmodells können Versicherungsunternehmen eigene interne Risikomodelle zur Festlegung der Zielkapitalausstattung heranziehen. **Mit ihrer Hilfe ist ein Versicherer in der Lage, die Höhe des vorzuhaltenden Risikokapitals individuell zu quantifizieren. Dabei orientiert sich die Zielkapitalausstattung an der eigenen Risikostruktur des Versicherungsunternehmens.** Infolgedessen wird ein Versicherer in der Regel weniger Risikokapital vorhalten müssen als beim Einsatz eines Standardmodells.

### Bereiten Sie sich frühzeitig auf Solvency II vor!

Beginnen Sie rechtzeitig mit der Optimierung Ihrer Zielkapitalausstattung. Für jedes Versicherungsunternehmen ist es ratsam, frühzeitig mit der Erstellung eines internen Risikomodells zu beginnen. Zum einen stellt die Entwicklung und Implementierung interner Risikomodelle eine enorme Herausforderung für die Versicherungsunternehmen dar. Zum anderen hängt der Erfolg wesentlich von der Erfahrung bei der Anwendung dieses Instrumentes ab.

### Zum Seminarinhalt

Schritt für Schritt wird Ihnen der Weg von der Erstellung und Implementierung bis zum erfolgreichen Einsatz eines internen Risikomodells vermittelt.

Das Expertenteam informiert Sie,

- welchen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein internes Risikomodell begegnen muss
- wie Sie die einzelnen Risiken modellieren
- welche Module zur Ermittlung des Risk Capital und Risk Based Capital in den einzelnen Sparten sinnvoll sind
- wie Sie Frühwarnindikatoren in ein internes Risikomodell einbauen
- wie Sie ein internes Risikomodell zu Planungszwecken nutzen

### Ihr Plus!

**Profitieren Sie von dem Praxisbeispiel der AMB Generali Holding AG.** Sie erfahren, welches Risikomodell sich in der Praxis bewährt hat und welche Vorteile es künftig bringen wird.

### Sie haben noch Fragen?

Rufen Sie mich bitte an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne berate ich Sie persönlich und beantworte Ihre Fragen zur Veranstaltung.



**Alexandra Chojnowski**

Konferenz Managerin

Tel.: 0 61 96/47 22-621

E-Mail: [chojnowski@managementcircle.de](mailto:chojnowski@managementcircle.de)

### Frank-Christian Corell

ist geschäftsführender Gesellschafter der **FinRisk Management GmbH** in Frankfurt am Main. Er ist seit 1999 als Unternehmensberater selbständig und war zuvor als Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung einer deutschen Versicherungsgruppe mit schweizer Muttergesellschaft tätig. In dieser Position war er insbesondere für das Controlling, den Bereich Rechnungswesen/Steuern und die Kapitalanlage verantwortlich. Nach seinem Studium zum Diplom-Kaufmann begann Frank-Christian Corell seinen Berufsweg als Portfoliomanager und Wertpapieranalyst. Heute ist Frank-Christian Corell u.a. Mitglied im Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft e.V., Gastdozent an verschiedenen branchennahen Hochschulen und häufig Moderator oder Mitgestalter von fachspezifischen Foren und Konferenzen für die Versicherungswirtschaft. Zudem ist er Treuhänder für das Sicherungsvermögen eines namhaften deutschen Lebensversicherers und Verfasser mehrerer fachspezifischer Publikationen.

### Benjamin K. Jacob

ist bei der **AMB Generali Holding AG** in Aachen für das Konzernprojekt Solvency II verantwortlich. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der integrierten Konzernrisikosteuerung sowie in der ökonomischen Performancemessung. Vor seiner jetzigen Tätigkeit hat sich Benjamin K. Jacob als Unternehmensberater mit Fragestellungen der Unternehmensbewertung und der wertorientierten Steuerung von Finanzdienstleistungsunternehmen beschäftigt.

### Günter Wanner

ist Consultant bei der **FinRisk Management GmbH** in Frankfurt am Main. Seine Beratungsschwerpunkte sind die Prozessgestaltung und die ständige Weiterentwicklung rund um die Fragen des Asset Liability Management, des wertorientierten Risikomanagements und der Organisation/Steuerung von Investmentprozessen, auch in Zusammenhang mit Outsourcing-Projekten. Vor seiner Tätigkeit als Consultant war er Leiter der Kapitalanlageabteilung einer deutschen Versicherungsgruppe mit schweizer Muttergesellschaft. Seinen Berufsweg begann er als Portfoliomanager. Günter Wanner hat Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Corporate Finance und Treuhandwesen an der Ludwig-Maximilians-Universität in München studiert.

## INHOUSE TRAINING

Zu diesen und anderen Themen bieten wir auch **firmeninterne Schulungen** an. Wir beraten Sie gerne und erstellen ein individuelles Angebot.



**Dirk Gollnick**

Tel.: 0 61 96/47 22-646

E-Mail: [gollnick@managementcircle.de](mailto:gollnick@managementcircle.de)

## Warum Sie diese Veranstaltung besuchen sollten

- Sie erfahren, wie Sie die **Zielkapitalausstattung optimieren**.
- Sie lernen, wie Sie einzelnen **Risiken quantifizieren und modellieren**.
- Sie erfahren, wie Sie ein **internes Risikomodell entwickeln und implementieren**.
- Sie lernen, wie Sie typische **Fehler vermeiden**.
- Sie profitieren von dem **Praxisbericht der AMB Generali Gruppe**.

## Wen Sie auf dieser Veranstaltung treffen

Diese Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen **Risikomodellierung, Risikomanagement und Risikosteuerung, Risikocontrolling, Kapitalanlage, Controlling, Asset-Liability-Management** und **Finanzen** sowie an **Vorstände** und **Geschäftsführer** von Erst- und Rückversicherungsunternehmen. Sie ist außerdem interessant für Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater, die sich mit dieser Thematik beschäftigen.

## Termine und Veranstaltungsorte

### 26. und 27. April 2006 in Köln

Dom Hotel Köln, Domkloster 2a, 50667 Köln  
Tel.: 02 21/20 24-0, Fax: 02 21/20 24-444  
E-Mail: reservations@dom-hotel.com

### Airport-Shuttle auf Anfrage

### 10. und 11. Juli 2006 in München

ArabellaSheraton Westpark Hotel München,  
Garmischer Straße 2, 80339 München  
Tel.: 0 89/51 96-0, Fax: 0 89/51 96-803  
E-Mail: westpark@arabellasheraton.com

### Zimmerreservierung

Für die Seminarteilnehmer steht im jeweiligen Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zum Vorzugspreis zur Verfügung. Nehmen Sie die **Reservierung bitte rechtzeitig selbst direkt im Hotel** unter Berufung auf Management Circle vor. Die Anfahrtsskizze erhalten Sie zusammen mit der Anmeldebestätigung.

## So melden Sie sich an

Bitte einfach die Anmeldung ausfüllen und möglichst bald zurücksenden oder per Fax, Telefon oder E-Mail anmelden. Sie erhalten eine Bestätigung, sofern noch Plätze frei sind – andernfalls informieren wir Sie sofort. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt.

## Ihre Service-Hotlines

### Anmeldung:

**Sabine Metzner**

Telefon: 0 61 96/47 22-700 oder  
0 61 96/47 22-0 (Telefonzentrale)  
Fax: 0 61 96/47 22-999

Per Post: Management Circle AG  
Postfach 56 29, 65731 Eschborn/Ts.  
Hauptstraße 129, 65760 Eschborn/Ts.  
E-Mail: anmeldung@managementcircle.de

### Kundenservice:

**Stephan Wolf**

Telefon: 0 61 96/47 22-800 (Fax: -888)  
E-Mail: kundenservice@managementcircle.de

### Adressänderung:

**Sabine Güven**

Telefon: 0 61 96/47 22-572 (Fax: -562)  
E-Mail: marketingservice@managementcircle.de

### Ausstellung:

**Björn Gerster**

Telefon: 0 61 96/47 22-607 (Fax: -444)  
E-Mail: gerster@managementcircle.de

### Datenschutz-Hinweis:

Sie können bei uns der Verwendung Ihrer Daten widersprechen, wenn Sie in Zukunft keine Prospekte mehr erhalten möchten. (§28 VI BDSG)

Die Teilnahmegebühr für das zweitägige Seminar beträgt inkl. Mittagessen, Erfrischungsgetränken, Get-Together und der Dokumentation € 1.595,-. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Sollten mehr als zwei Vertreter desselben Unternehmens an der Veranstaltung teilnehmen, bieten wir **ab dem dritten Teilnehmer 10% Preisnachlass**. Bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungstermin können Sie kostenlos stornieren. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers berechnen wir die gesamte Tagungsgebühr. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

## Interne Risikomodelle

Ich/Wir nehme(n) teil am:

WS

26. und 27. April 2006 in Köln

04-50434

10. und 11. Juli 2006 in München

07-50435

1 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

2 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

3 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

MITARBEITER:  BIS 100  100-200  200-500  500-1000  ÜBER 1000

FIRMENNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON/FAX

### Warum Ihre E-Mail-Adresse wichtig ist!

Sie erhalten so schnellstmöglich eine Bestätigung Ihrer Anmeldung, damit Sie den Termin fest einplanen können.

E-MAIL

(MIT NENNUNG MEINER E-MAIL-ADRESSE ERKLÄRE ICH MICH EINVERSTANDEN, ÜBER DIESE MEDIUM INFORMATIONEN DER MANAGEMENT CIRCLE GRUPPE ZU ERHALTEN.)

DATUM

UNTERSCHRIFT

ANSPRECHPARTNER/IN IM SEKRETARIAT:

ANMELDEBESTÄTIGUNG BITTE AN:

ABTEILUNG

RECHNUNG BITTE AN:

ABTEILUNG

### Bitte rufen Sie mich an, ich interessiere mich für

- Inhouse Trainings
- Online Trainings
- Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten

## Über Management Circle

Management Circle steht für **WissensWerte** und ist anerkannter Bildungspartner der Unternehmen. Mit kompetenten Bildungsleistungen garantieren wir durch unsere Erfahrung Fach- und Führungskräften nachhaltigen Lernerfolg. Unser Angebot: Vom praxisnahen Seminar bis zur richtungsweisenden Kongressmesse – von der individuellen Bildungsberatung bis zum innovativen Online Training ([www.webacad.de](http://www.webacad.de)). Mit über 40.000 Teilnehmern bei unseren Präsenzveranstaltungen im vergangenen Jahr gehört die Management Circle AG zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum. Unser aktuelles und vollständiges Bildungsangebot finden Sie unter: [www.managementcircle.de](http://www.managementcircle.de).

Aktuelle Veranstaltungsangebote: [www.managementcircle.de](http://www.managementcircle.de)